

Sirksfelder Schule: Martin Kaup folgt Maria Bücking als Hausleiter nach

Zurück zu den Wurzeln

Von Christine Tibroni

COESFELD. Gute Neuigkeiten für alle Freunde und Förderer der Sirksfelder Schule: Der Trägerverein hat einen Nachfolger für Maria Bücking gefunden, die Anfang Juli nach mehr als 40 Dienstjahren als Leiterin der Freizeit- und Bildungsstätte in den Ruhestand geht (wir berichteten). Martin Kaup übernimmt den Staffeltab. Der 50-Jährige ist ein alter Bekannter. Kaup ist in Coesfeld geboren und aufgewachsen, engagierte sich in der katholischen Jugendarbeit der Gemeinde St. Ludgerus und fand von dort schon früh den Weg zur Sirksfelder Schule. „Mit den Messdienern bin ich oft hier gewesen“, erzählt Kaup, der seit 1994 auch Mitglied im Trägerverein Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e. V. ist.

Dass Kaup unter einer ganzen Reihe von Bewerberinnen und Bewerbern das Rennen gemacht hat, liegt aber sicher nicht in erster Linie an den langjährigen Verbindungen zur Sirksfelder Schule. Mit seinen zwei abgeschlossenen Berufsausbildungen im handwerklichen und im pädagogischen Bereich – Kaup ist Metallschlosser und Heilerziehungspfleger – bringt er nach Einschätzung von Johannes Warmbold, Vorsitzender des Trägervereins, „ideale Voraussetzungen“ für den Job mit. Die Hausleitung umfasst hauptsächlich natürlich administrative Tätigkeiten rund um die Belegung des Selbstversorgerhauses und des Zeltplatzes, aber natürlich ist auch handwerkliches Geschick von Vorteil und Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen ein absolutes Muss. Dies nicht zuletzt, weil Arbeit und Privatleben in



Wechsel in der Hausleitung der Sirksfelder Schule: Martin Kaup (r.) wird Nachfolger von Maria Bücking (l.). Mit im Bild ab (2.v.r.) Thomas Bücking, Johannes Warmbold, Vorsitzender des Vereins Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld, und Beata Gavulova. Foto: ct

Sirksfeld Tür an Tür liegen. Am 1. August wird Martin Kaup mit seiner Frau Beata Gavulova und den drei Kindern (10, 12 und 15 Jahre) die Wohnung an der Sirksfelder Schule beziehen. Zurzeit hat die Familie ihren Lebensmittelpunkt noch in Dortmund, wo Kaup und seine Frau als Erzieher in einer Kindertagesstätte arbeiten. „Wir freuen uns schon sehr auf unser neues Zuhause und die neuen Aufgaben“, sagt Beata Gavulova, die ebenfalls ab Anfang August als Erzieherin in einer Havixbecker Kita arbeiten wird.

Wobei sie sich durchaus

bewusst ist und überhaupt kein Problem damit hat, dass sie künftig auch ein Stück weit das Gesicht der Sirksfelder Schule sein wird. „Da kann man nicht immer trennen und sagen: Ich hab meinen, du hast deinen Job“, weiß Thomas Bücking aus eigener Erfahrung, der sich neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit bei der Bezirksregierung Münster stets auch mit viel Herzblut an der Seite seiner Frau Maria für die Sirksfelder Schule eingesetzt hat. Beide zusammen haben große Fußstapfen hinterlassen, was Martin Kaup und Beata Gavulova

keinesfalls als Bürde betrachten. Kaup: „Es ist doch immer gut, wenn man auf bestehende Pfade zurückgreifen kann, aber auch die Freiheit hat, eigene Spuren zu legen. Genau das ist hier möglich. Ich freue mich auf das eigenverantwortliche Arbeiten und möchte auch konzeptionell eigene Akzente setzen.“ Als Erzieher, als Hobbygärtner und Hobbyimker werden ihm da schon ein paar Ideen im Kopf herumschwirren.

Johannes Warmbold macht abschließend deutlich, dass die Sirksfelder Schule trotz Corona gut auf-

gestellt ist. „Mit dem Umbau im Jahr 2015/16 und mit der Entscheidung, für die Hausleitung eine ganze Stelle vorzusehen, haben wir zukunftsorientiert gehandelt.“ Zuversichtlich ist Warmbold, dass die Buchungszahlen nun bald wieder anziehen und das Vor-Corona-Niveau von durchschnittlich über 7000 Übernachtungen pro Jahr erreichen. Sein Dank gilt allen Unterstützern, die in der Pandemie mit Spenden dazu beigetragen haben, dass die Sirksfelder Schule die Durststrecke gut überstanden hat.

| www.sirksfelder-schule.de